

## Abstimmen und gewinnen: Oberlausitzer Bergweg kämpft um Titel „Deutschlands Schönster Wanderweg 2026“



Foto: Philipp Herfort

**Bautzen/Zittau, 25. März 2026. 128 Kilometer lang, sechs Berge und eine der schönsten Kulturlandschaften Sachsens: Der Oberlausitzer Bergweg zählt zu den beliebtesten Fernwanderwegen Ostdeutschlands. Nun hat er die Chance, bundesweit den Titel „Deutschlands Schönster Wanderweg 2026“ zu erringen. Dafür braucht es jede einzelne Stimme. Wie abgestimmt werden kann und warum das wichtig ist.**

Das Wandermagazin verleiht jährlich den Titel „Deutschlands Schönster Wanderweg“. In der Kategorie Mehrtagestouren ist der Oberlausitzer Bergweg in diesem Jahr nominiert. Er ist damit der einzige Wanderweg in Sachsen, der im Wettbewerb 2026 vertreten ist. Abgestimmt werden kann noch bis zum 30. Juni 2026. Die Teilnahme ist einfach: Entweder online über das Wahlstudio auf [wandermagazin.de](http://wandermagazin.de) oder per analoger Wahlkarte, die in ausgewählten Touristinformationen und bei Gastgebern entlang des Wegs ausliegt. Jede Person darf nur einmal abstimmen, egal ob digital oder auf Papier. Mehrfach abgegebene Stimmen werden nicht gewertet.

Wer abstimmt, nimmt automatisch an einem Gewinnspiel in Zusammenarbeit mit Globetrotter teil. Der Wanderweg mit den meisten Stimmen darf im Oktober den Globetrotter-Wandertag ausrichten. „Für die Oberlausitz wäre das ein starkes Signal weit über die Region hinaus“, sagt Anne Heidrich, Projektmanagerin bei der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH.

### Vom Butterberg bis nach Zittau

Der Oberlausitzer Bergweg ist ein zertifizierter Qualitätswanderweg und gehört neben dem Kammweg und dem Malerweg zu den drei Premiumwanderwegen Sachsens. Er startet auf dem Butterberg bei Bischofswerda und führt in sieben Tagesetappen durch eine jahrhundertealte Kulturlandschaft bis nach Zittau. Unterwegs überwinden Wanderer über 2.500 Höhenmeter und erklimmen sechs markante Berge der Oberlausitz.

„Auch rechts und links des Wegs gibt es viele Dinge, die Wanderer in der Region entdecken können“, sagt Rita Bretschneider vom Naturschutzzentrum „Zittauer Gebirge“. Zu den Höhepunkten entlang der Strecke gehören unter anderem das Granitdorf Demitz-Thumitz, die Sternwarte Sohland, die Spreequelle auf dem Kottmar sowie Burg und Kloster Oybin. An der Lausche, dem höchsten Gipfel des Zittauer Gebirges, wartet eine der weitesten Aussichten der Region. „Ein Alleinstellungsmerkmal sind aber auch die vielen Umgebendhäuser“, fügt die erfahrene Wanderführerin hinzu.